Gewerbemuseums in Reichenberg* aufzufassen, die auch in Wolken verschiedene Putten mit dem Monogramm A. A. unter einen Kurhut aufweist, vielleicht auf Anna Amalia von Sachsen-Weimar (1739 bis 1807) zu beziehen, wobei der Kurhut eine Anspielung auf ihre braunschweigische Herkunft sein könnte. Auch das ebenso schöne Frühstückservice bei Emil Weyerbusch in Elberfeld** gehört zu der gleichen Gruppe.

Ein Putto der zwei Initialenmedaillons, mit P S und N S bekränzt, erscheint auch in dem obersten der drei ausgesparten, kreisrunden Bilder

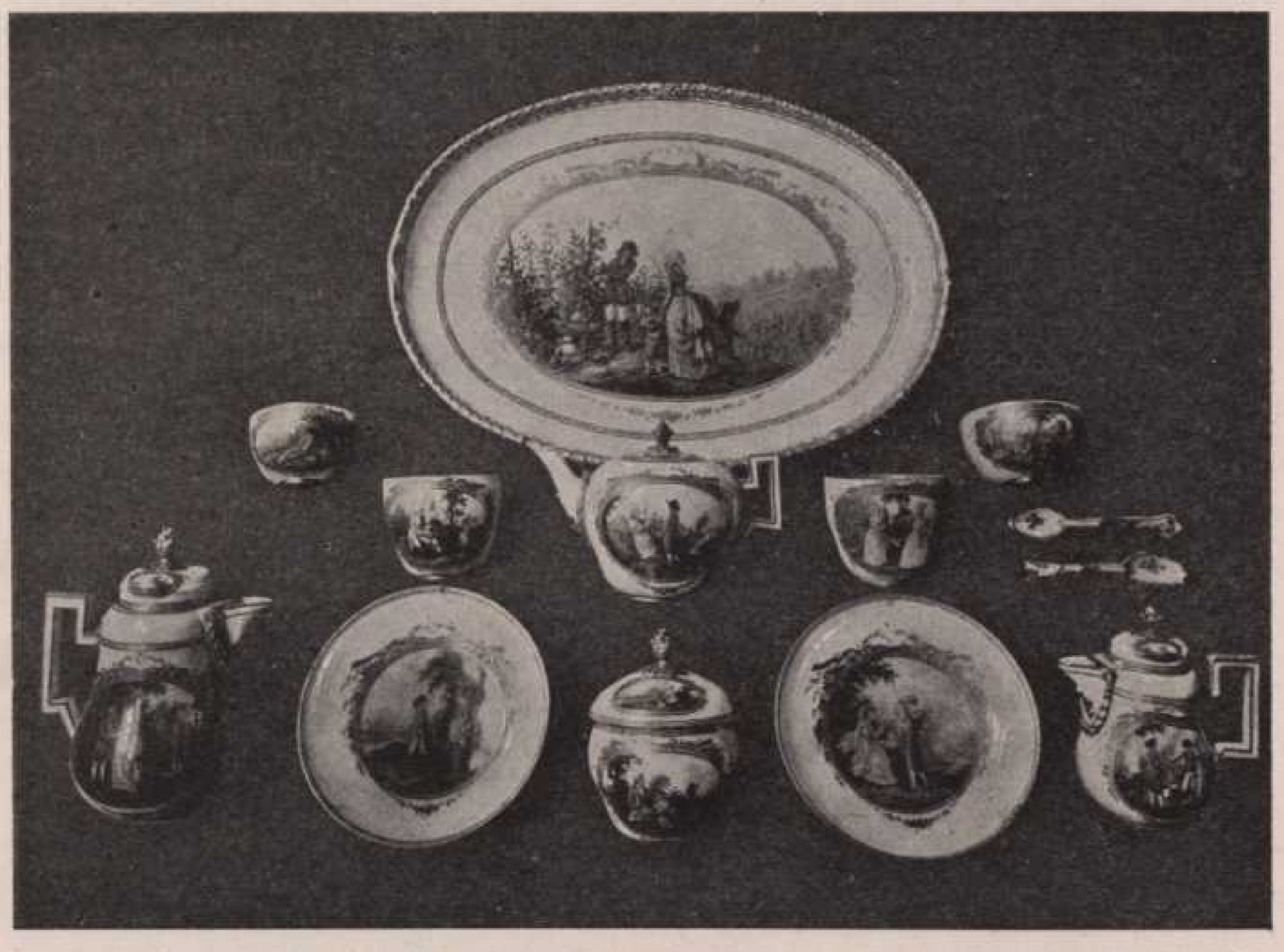

Abb. 11. Frühstückservice im Landes-Gewerbemuseum in Stuttgart (Inv. Nr. 9, 431)

der königsblauen Marcolini-Fußplatte des Stuttgarter Landes-Gewerbemuseums (Inv. Nr. 14, 148; Abb. 8), deren sonstige zwei ovidischen Szenen — die Fragonard-Darstellung von Venus und Mars ist im Kunstgewerbe des XVIII. Jahrhunderts eine der meistverbreiteten in den verschiedensten Techniken — auf die populärsten Stichvorbilder zurückgehen. Das Jupiter und Juno-Medaillon in Verbindung mit den Blumeninitialen E. A. L. finden wir auf dem Service bei Konsul Eugen Gutmann in Berlin *** wieder; beide sind dem Werke Loehnigs zuzuzählen.

* Abbildung in Pazaurek, „Keramik des Nordböhmischen Gewerbemuseums" (Reichenberg, 1905), Tafel 16.
** Düsseldorfer Ausstellung von 1902, Nr. 856.
*** Abbildung bei Berling, „Meißner Porzellan", Tafel XXIX.